

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Pragst	Vorname:	Christian
E-Mail-Adresse	c.pragst@gmx.de		
Gastland	Tschechien		
Gasthochschule	Masaryk University		
Aufenthalt	von:	9.9.2012	bis: 8.2.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☒ ja  
☐ nein  
☐ anonym

## Bericht (mindestens 1 Seite)

### Brno

Brno ist eine Studentenstadt. Mit ca. 350 000 Einwohnern und über 40 000 Studenten sogar eine sehr große. Der vergleichsweise kleine Bereich im Kern der Stadt ist daher stets mit Leben gefüllt. Dank dem Tschechischen Laizismus sind auch Sonntags viele Geschäfte offen und generell findet sich selten ein Tag an dem nicht irgendwo irgendein Konzert oder eine von den sechs hier ansässigen Universitäten organisierte Veranstaltung stattfindet.

Die meiste Zeit in Brno verbringt man jedoch bevorzugt in einem der vielen Pubs der Stadt. Das frisch gezapfte Bier kostet im Schnitt 1,20€, zur Mittagszeit kann man Dreigängemenüs schon für 4€ bekommen. Kochen lohnt also selten.

Die Kontaktaufnahme in den Bars mit einheimischen Tschechen endet in der Regel auch sehr erfolgreich, man muss sich nur trauen und den ersten Schritt wagen, die Menschen sind offen. Neben zahlreichen Bars ist Brno gefüllt mit etlichen Galerien, Museen und mehreren Theatern, sodass man regelmäßig zu seiner Portion Kultur kommt, wenn man denn mag.

Auch das Reisen fällt in Brno leicht. Durch das ausgezeichnete (billig, flexibel, komfortabel) Fernbusnetz der Studentagency ist man in zwei bis drei Stunden in Wien, Prag oder Bratislava. Aber auch fernere Reisen sind möglich - An dieser Stelle empfehle ich die Anreise nach Brno mit dem Bus von Dresden aus für 22€. (<http://www.studentagency.eu/>)

Beim erkunden der umliegenden Städte hat mir auch die Seite <http://use-it.travel/home> sehr geholfen. Hier sind von einheimischen angefertigte Stadtkarten angefertigt, die einen abseits der Touristenpfade Städte näher bringen.

Die Lebenskosten in Tschechien sind generell relativ gering. Für ein Wohnheimzimmer zahlt man 130€, für einen üppigen Wocheneinkauf ca. 20 Euro, ein Quartal Bahn fahren 30€. Auch Bücher sind hier sehr billig; Kleidung kostet gleich viel, Elektronikartikel sind teuer.

### Das Wohnheim

In diesem Subkosmos findet besagter kultureller Austausch statt.

Die Wohnheimzimmer brillieren durch authentischen Osteuropacharme. Beglückt eure Eltern und zeigt ihnen Fotos, die kennen die Einrichtung noch. Auch wenn die Zimmer teilweise in ziemlich heruntergekommenen Zustand sind und man ein Wg-Zimmer in der Stadt immer noch billiger bekommt, empfehle ich wärmstens in ein Wohnheim zu ziehen - Wenn ihr an der Masaryk studiert, am besten nach Vinárská. Hier ist der Großteil der Erasmusstudenten untergebracht; hier habt ihr den intensivsten Kontakt zu anderen Auslandsstudenten verschiedenster Nationen. Studenten, die nicht hier leben, beschwerten sich oft über das Gefühl vom Studentenleben ausgeschlossen zu sein, da viele Veranstaltungen auf den Gängen des Wohnheims geplant und auch durchgeführt werden. Wer sich eher in Familienatmosphäre aufhalten mag, ist mit Komarow gut beraten. Es ist etwas abseits der Stadt, daher auch an längere Bahnfahrten gebunden, die Küchen und Bäder werden von einem Gang geteilt und es ist generell etwas ruhiger. Hier wohnen auch mehr tschechische

Studenten.

### **Universität**

Die Fakultäten der Masaryk sind quer durch die Stadt verteilt, jedoch alle leicht mit den Öffentlichen zu erreichen. Die Uni selbst ist Hochmodern renoviert, prima ausgestattet und glänzt mit häufigen Gastprofessorenauftreten. Die Ausstattung der Bibliothek in Sachen englischer Literatur ist etwas Mau, aber meistens arbeitet man ohnehin mit vorgegebenen Artikeln. Die Betreuung ist ausgezeichnet. Die zuständigen Ansprechpartner sind immer zu erreichen, hilfsbereit und flexibel.

Die Studentische Betreuung ist ebenfalls hervorragend organisiert. So wird man von Anfang an an die Hand genommen, in Einführungsveranstaltungen und Checklisten-Reichungen ausgiebig über die anstehenden Aufgaben informiert; E-mails sogar an Deadlines erinnert; bei genaueren Fragen hat auch jeder Student einem ihm zugeteilten Tutor, der ihm mit Rat und Tat zur Seite steht.

Wenn man mag, kann man jeden Tag an einer vom ESN (erasmus students network) organisierten Veranstaltung teilnehmen. An den Wochenenden werden regelmäßig Ausflüge in die Umgebung angeboten.

Zwar merkt man der Universität ihre internationale Ausrichtung klar an - so gibt es beispielsweise Extrakurse für Erasmusstudenten - jedoch sollte man wenn man sein Englisch aufpolieren möchte nicht hierherkommen. Zwar wird die Sprache deutlich intuitiver und flüssiger, jedoch machen sämtliche ERASMUS Mitstudenten, ebenfalls Grammatikfehler und sogar viele Dozenten straucheln beim englischen präsentieren. Das Ganze ist eine Erfahrung für sich und auch recht unterhaltsam, jedoch ist schon zu beobachten der Lernfortschritt nach einer Weile stagniert. Das gute Sortiment an englischer Literatur in den Brnoer Buchläden gibt teilweise Abhilfe.

### **Fazit**

Neben den allgemeinen Vorzügen und Freuden eines Erasmusaufenthalts, sind die tragenden Gründe für Brno, wohl der sehr günstige hohe Lebensstandard und die außerordentliche Mobilität in Osteuropa.